

Parteien in den sozialistischen Ländern wird der Inhalt des ö. G. mit der immer besseren Befriedigung der wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Werktätigen und die allseitige Entwicklung des Menschen der sozialistischen Gesellschaft als Ziel der sozialistischen Produktion durch die ständige Entwicklung und Vervollkommnung der Produktion auf der Grundlage der fortgeschrittensten Wissenschaft und Technik und der ständigen Steigerung der Arbeitsproduktivität charakterisiert. In den Dokumenten der kommunistischen und Arbeiterparteien und in der marxistisch-leninistischen Literatur werden zum ö. G. vor allem folgende Aspekte hervorgehoben:

1. die bestimmende Rolle des ö. G. im System der ökonomischen Gesetze des Sozialismus;
2. das sozialistische Eigentum an den Produktionsmitteln, das die Klassengegensätze und die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen ausschließt;
3. die ökonomische Funktion des sozialistischen Staates und die bewußte und planmäßige Leitung der ökonomischen Prozesse;
4. die wirksame Verbindung der materiellen und moralischen Interessiertheit der Werktätigen an der Steigerung der Produktion und ihrer Effektivität;
5. die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Phasen der kommunistischen Gesellschaftsformation. Das ö. G. ist das grundlegende Gesetz, weil es die entscheidenden Existenz- und Wirkungsbedingungen des sozialistischen Eigentums an den Produktionsmitteln und die daraus abzuleitende ökonomische Verhaltensweise der sozialistischen Gesellschaft zum Ausdruck bringt. Die wesentlichen, objektiv gegebenen gesellschaftlichen

Bedingungen der sozialistischen Produktion und Reproduktion und die sich hieraus ergebenden Verhaltensweisen der Gesellschaft, die sich aus der Existenz aller ökonomischen Gesetze ergeben, sind umfassender und reichhaltiger, als sie das ö. G. ausdrücken kann. Sie werden durch die Gesamtheit der ökonomischen Gesetze des Sozialismus geregelt. Die Wirkungen des ö. G. sind zugleich das Ergebnis des komplexen Wirkens aller ökonomischen Gesetze des Sozialismus. Die Erkenntnis des objektiv wirkenden ö. G. ist das feste Fundament für die Wirtschafts- und Sozialpolitik der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse und des sozialistischen Staates. Das Ziel der Produktion wird in jeder Gesellschaftsformation durch das Eigentum an den wichtigsten Produktionsmitteln bestimmt, im Sozialismus also durch das sozialistische Eigentum an den Produktionsmitteln. Im Programm der SED und in der —>■ *Hauptaufgabe des VIII. Parteitages der SED* werden das Ziel der Wirtschaftstätigkeit und die Mittel zur Erreichung dieses Zieles in ihrem untrennbaren Zusammenhang dargelegt: Weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes auf der Grundlage eines hohen Entwicklungstempos der sozialistischen Produktion, der Erhöhung der Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität. Die Hauptaufgabe ist eine prinzipielle und langfristige, aus dem ö. G. abgeleitete Orientierung. Die sozialistische Gesellschaft verwirklicht das ö. G., indem sie ihre materiellen und geistigen Potenzen auf den höchstmöglichen Zuwachs an Nationaleinkommen